

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Rastatt

»Wirtschaftsplan«

für das Geschäftsjahr 2022



LANDKREIS
RASTATT



Abfallentsorgungsanlagen im Landkreis Rastatt

Bodenaushubdeponie Durmersheim

Öffnungszeiten

Mo - Do 07:30 - 16:30 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 16:15 Uhr
Fr 07:30 - 15:15 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 14:30 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr (ganzjährig)

Telefon: 07245 81484

Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ Gaggenau-Oberweier

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:00 - 12:30 Uhr und
13:00 - 16:00 Uhr
Sa 08:00 - 14:00 Uhr

Telefon: 07222 48424

Bodenaushubdeponie Gernsbach

Öffnungszeiten

Mo - Do 07:30 - 16:30 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 16:15 Uhr
Fr 07:30 - 15:15 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 14:30 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr (ganzjährig)

Telefon: 07224 68975

Bodenaushubdeponie Bühl-Balzhofen

Öffnungszeiten

Mo - Do 07:30 - 16:30 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 16:15 Uhr
Fr 07:30 - 15:15 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 14:30 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr (ganzjährig)

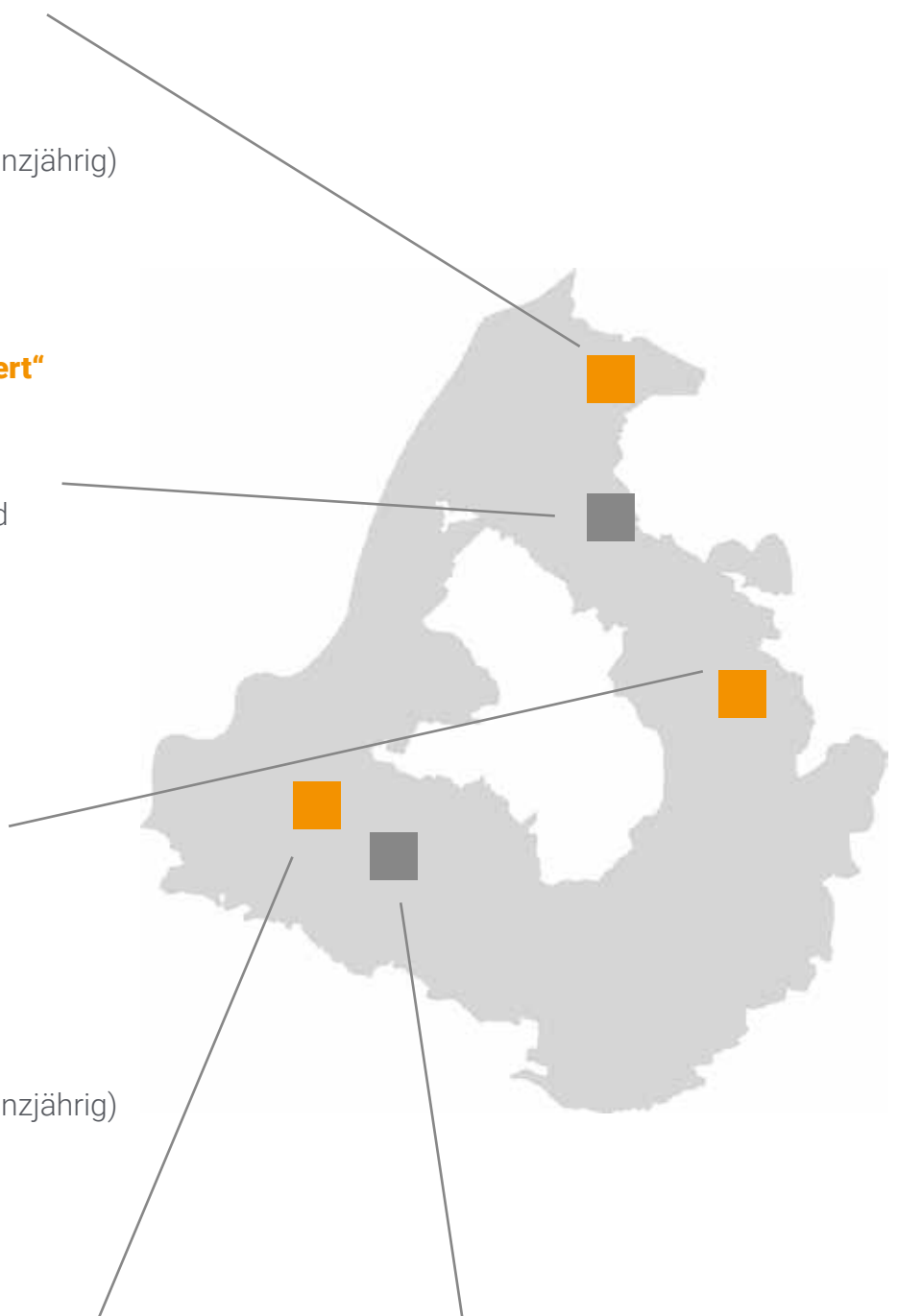
Telefon: 07223 250508

Wertstoffhof Bühl-Vimbuch

Öffnungszeiten

Mo 08:00 - 12:00 Uhr
Di - Fr 08:00 - 12:30 Uhr
13:00 - 16:00 Uhr
Sa 08:00 - 13:00 Uhr

Telefon: 07223 8012769



WIRTSCHAFTSPLAN 2022

für den

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

des Landkreises Rastatt

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Rastatt
Lyzeumstraße 23
76437 Rastatt

Inhaltsübersicht

	Seite
I. Vorbericht.....	3 - 13
II. Feststellung des Wirtschaftsplans 2022.....	14
III. Erfolgsplan 2022.....	15 - 16
IV. Erfolgsübersicht nach Betriebszweigen 2022	17 - 20
V. Vermögensplan 2022	21 - 24
VI. Finanzplan	25 - 26
VII. Stellenplan 2022.....	27

Vorbericht

1. Entwicklung der Abfallwirtschaft im Landkreis Rastatt

Die Neuausschreibung des Vertrages über das **Einsammeln und Befördern von Haus- und Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Bioabfällen** einschließlich Behältergestellung und Austausch im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Rastatt erfolgte im Herbst 2020. Zum 1. Januar 2022 beginnt der neue Vertragszeitraum. Für weitere sechs Jahre (mit Verlängerungsoption) wird die Firma Mittelbadische Entsorgungs- und Recyclingbetriebe (MERB), Achern, diese Leistung übernehmen.

Derzeit bereitet der Abfallwirtschaftsbetrieb die europaweite Ausschreibung **Sammlung und Transport von Altpapier** ab dem 1. Januar 2023 vor. Die Veröffentlichung erfolgt Ende November 2021, sodass die Auftragsvergabe im Frühjahr 2022 stattfinden kann. Direkt im Anschluss daran wird die **Übernahme und Verwertung des Altpapiers** ab 1. Januar 2023 europaweit ausgeschrieben.

Im Januar 2021 konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb nach langen Verhandlungen mit den dualen Systemen eine **Abstimmungsvereinbarung** unterzeichnen. Diese gilt für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022 und beinhaltet unter anderem die Anlage 7 zur Mitbenutzung der Sammelstruktur für restentleerte Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton (PPK) gem. § 22 Abs. 4 Verpackungsgesetz sowie die Anlage 8 zur Miterfassung der stoffgleichen Nichtverpackungen über die gelbe Tonne. Zu Beginn des Jahres 2022 werden die Verhandlungen für den Zeitraum ab 2023 aufgenommen.

Die im Jahr 2021 neu eingeführten Pauschalen für Anlieferungen unterhalb der Mindestlast haben sich in der Praxis bewährt. Notwendig wurde deren Einführung im Bereich der Selbstanliefergebühren aufgrund der Umsetzung der **Vorgaben der Mess- und Eichverordnung** (MessEV).

Der Abfallwirtschaftsbetrieb möchte die Bürgerinnen und Bürger bei der Entsorgung ihrer Abfälle bestmöglich unterstützen, ohne dabei mögliche Kosteneinsparungen außer Acht zu lassen. Deshalb werden sämtliche Angebote und Maßnahmen regelmäßig hinsichtlich umweltrechtlicher und kundenfreundlicher Aspekte überprüft, mit den Angeboten anderer öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verglichen und, wenn möglich, erforderlich und gebo-

ten, entsprechend verbessert. Dabei müssen die gesetzlichen Rahmenbedingungen beachtet und die aktuellen umweltrechtlichen Anforderungen umgesetzt werden.

Das Ziel der sauberen und ordnungsgemäßen Trennung des Abfalls zur Erreichung möglichst hoher Recyclingquoten wird der Abfallwirtschaftsbetrieb auch im Jahr 2022 durch **regelmäßige Behälterkontrollen** insbesondere bei den Bioabfällen verfolgen. Denn nur richtig befüllte Biotonnen können im Ergebnis zu einem guten Kompostergebnis führen. Die neu geschaffene und seit Mai 2021 besetzte Stelle des Qualitätskontrolleurs wird hierauf ein besonderes Augenmerk legen und verstärkt Kontrollen durchführen können. Zusätzlich wird ab dem Jahr 2022 ein **Detektionssystem** zur Erkennung von Störstoffen in der Biotonne zum Einsatz kommen. Dieses stellt einen zusätzlichen Baustein zur stetigen Qualitätsverbesserung dar.

Die neu errichtete **Umweltbildungsstation** auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ ging im Spätsommer 2021 in Betrieb. Bereits im Jahr 2019 wurde mit der Konzeption dieses außerschulischen Lernortes begonnen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die ursprünglich im Jahr 2020 geplante Eröffnung nicht stattfinden. Mit der Umweltbildungsstation setzt der Abfallwirtschaftsbetrieb abermals ein deutliches Signal für die Zukunft, weiterhin insbesondere die jüngere Generation mit Aufklärung zu unterstützen und ökologisches Denken und Wissen zu vermitteln. Hierfür ist die Örtlichkeit auf der Entsorgungsanlage in Gaggenau-Oberweier ideal geeignet, um das dortige Ausmaß der abfallproduzierenden Gesellschaft, also der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Rastatt, erlebbar zu machen.

Ganz aktuell hat der Abfallwirtschaftsbetrieb eine **Nachhaltigkeitsplattform** ins Leben gerufen. Im Alltag nachhaltiger Leben ist derzeit ein großes Thema in unserer Gesellschaft. Schnell stellt sich die Frage, wie das funktionieren kann. Dieser Herausforderung widmet sich die neue Plattform, welche die Ideen und Anregungen zu diesem Thema bündelt. Ziel ist es, mit wenigen Klicks auf der Plattform Anbieterinnen und Anbieter sowie Betriebe und Unternehmen, aber auch Ehrenamtliche und Vereine zu finden, die Nützliches verleihen, Kaputtes reparieren oder Gebrauchtes anbieten und damit möglichst vielen Produkten ein längeres Leben ermöglichen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb bietet ebenfalls eine Plattform für Foodsharing-Organisationen, um der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.

Im Bereich des Bodenaushubs wurde durch die vom Regierungspräsidium Karlsruhe erteilte Genehmigung aus dem Jahr 2018 zur Überhöhung der Bodenaushubdeponie Durmersheim ein zusätzliches **Deponievolumen** von 170.000 Kubikmetern geschaffen. Damit wurde eine

Laufzeitverlängerung um 10 Jahre gesichert, ohne dass es zu einem zusätzlichen Flächenverbrauch kommt. Für die anderen Deponien wird auch im Jahr 2022 mit Hochdruck an den Konzeptionen zur Schaffung von zusätzlichem Deponievolumen gearbeitet. In Anbetracht des stetig knapper werdenden Deponieraums für Erdaushub bei den bestehenden Deponien werden parallel hierzu alternative Verwertungs- und Beseitigungsmöglichkeiten für anfallenden Bodenaushub beleuchtet mit dem Ziel, die Verwertung von Erdaushub (die Verwertungsquote) deutlich zu steigern und dadurch die Beseitigung auf den Erdaushubdeponien merklich zu reduzieren. Dass alles vor dem Hintergrund der im Juli 2021 beschlossenen und zum 1. August 2023 in Kraft tretenden bundeseinheitlichen Mantelverordnung, durch welche in Deutschland dann erstmals bundeseinheitliche und rechtsverbindliche Regeln für die Herstellung und den Einbau mineralischer Ersatzbaustoffe gelten. Auch die Anforderungen an die Verwertung von Materialien in Verfüllungen und Abgrabungen sowie an Tagebauen sind nun erstmalig bundeseinheitlich und rechtsverbindlich festgelegt, wobei es den Ländern über eine Öffnungsklausel auch weiterhin möglich bleibt, abweichende Regelungen zu erlassen.

Im Mai 2021 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb einen Teil der Räumlichkeiten in der neuen Außenstelle **Lyzeumstraße 23** bezogen und zur Jahresmitte 2021 die Mietvorauszahlung von rd. 3.279.800 € gemäß dem Mietvertrag an das Landratsamt Rastatt abgeführt. Dieser Mietaufwand wird anteilig der Mietdauer den jeweiligen Kalenderjahren als Aufwand belastet.

2. Erfolgsplan

Die Ansätze des Erfolgsplans basieren auf den in der Gebührenkalkulation für das Jahr 2022 veranschlagten Kosten und Erträgen.

Insgesamt sind im Erfolgsplan 2022 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 19.243.134 € und Erträge in Höhe von 19.854.388 € vorgesehen. Die Erträge übersteigen die Aufwendungen um insgesamt 611.254 €, da im Betriebszweig Siedlungsabfall (BZ 91) der überwiegende Verlust aus dem Wirtschaftsjahr 2020 und der restliche Verlustvortrag aus dem Jahr 2017 aus dem Betriebszweig Bodenaushub (BZ 93) ausgeglichen werden sollen.

Nach Abzug der Verwertungserlöse, Kostenerstattungen, Zinseinnahmen und der Auflösung eines Anteils aus den erwirtschafteten Überschüssen aus Vorjahren in Höhe von 248.450 € (Vj. 239.959 €) verbleibt insgesamt ein über Gebühren zu finanzierender Aufwand in Höhe von 15.710.984 € (Vj. 15.137.487 €). Dieser liegt um 573.497 € über dem Kalkulationswert des Vorjahres 2021. Die Steigerung vom Jahr 2020 auf 2021 fiel mit 2.763.181 € deutlich höher aus, sodass eine Gebührenerhöhung zum 1. Januar 2021 unvermeidbar war.

Im Jahr 2022 kann die Zielsetzung der Gebührenstabilität im Bereich der Behältergebühren (Grund- und Leerungsgebühren) erreicht werden – trotz des deutlichen Mehraufwandes durch die Neuausschreibung des Vertrages über das Einsammeln und Befördern von Haus- und Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Bioabfällen einschließlich Behältergestaltung und Austausch im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Rastatt zum 1. Januar 2022.

Jedoch musste eine Anpassung der Gebühren für die Antragsbearbeitung von Behälteränderungen für das kommende Wirtschaftsjahr 2022 vorgenommen werden. Sofern ein Grundstückseigentümer Behälteränderungen in der Anzahl oder Größe von Restmüll- oder Bioabfallbehältern beantragt, erhebt der Abfallwirtschaftsbetrieb hierfür bisher eine Gebühr je Antragsbearbeitung. Diese Gebühr wird zukünftig auch für die Altpapierbehälter erhoben und beträgt ab dem 1. Januar 2022 bei Abfallgefäßen bis einschließlich 240 Liter Füllraum 15,00 € und bei Abfallgefäßen mit 770 Liter- bzw. 1.100 Liter Füllraum 35,00 € je Antragsbearbeitung. Die Erstausrüstung von Grundstücken mit Abfallbehältern sowie der Austausch von defekten Behältern bleibt weiterhin gebührenfrei.

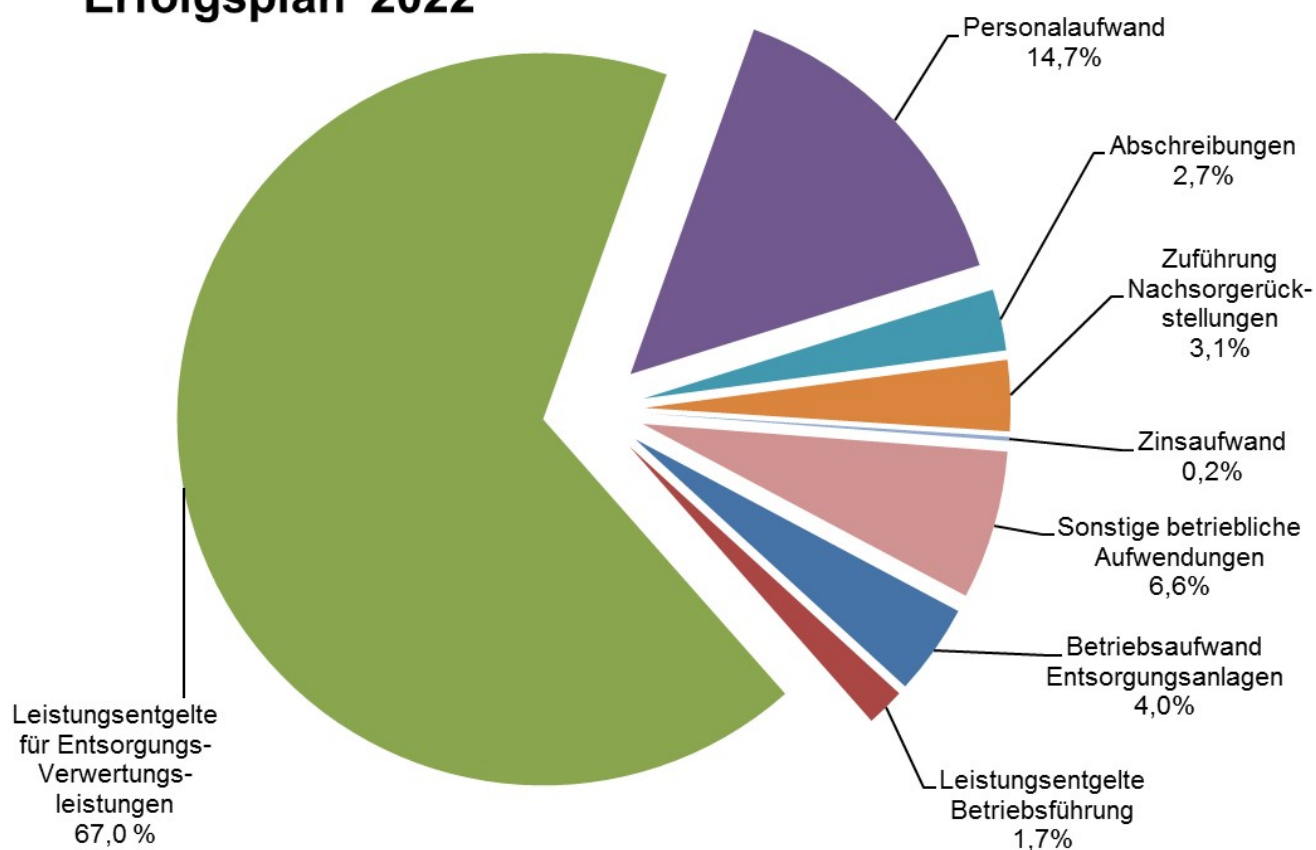
Im Bereich der Selbstanlieferergebühren wurden vereinzelte geringfügige Gebührenanpassungen vorgenommen. Diese Gebührenanpassungen betreffen die Anlieferung von nicht verwertbarem Bauschutt sowie die gebührenpflichtigen Anlieferungen von Grünabfällen und Wurzelstöcken. Dahingegen reduziert sich der Gebührensatz für die Anlieferung von thermisch nicht behandelbaren Abfällen der Deponieklassen I und II.

Insgesamt können die Gebührensätze bis auf diese wenigen Ausnahmen stabil gehalten werden, da sich der erhöhte Aufwand durch Mengensteigerungen (u.a. in Folge der Coronapandemie) bei den gebührenpflichtigen Entsorgungs- und Verwertungsmengen sowie durch die Zunahme der veranlagten Restabfall- und Bioabfallbehälter refinanziert und höhere Erträge aus den Verwertungserlösen, sonstigen Erlösen und Kostenerstattungen (plus 1.648.816 € gegenüber dem Vorjahr) ebenfalls deutlich zur Kompensierung beitragen.

Hauptpositionen der Aufwendungen

	PLAN 2022		PLAN 2021		Ist 2020	
Betriebsaufwand Entsorgungsanlagen	773.270 €	4,0%	679.520 €	3,9%	776.463 €	4,7%
Leistungsentgelte Betriebsführung	326.300 €	1,7%	250.300 €	1,4%	256.273 €	1,5%
Leistungsentgelte für Entsorgungs- Verwertungsleistungen	12.891.077 €	67,0%	11.755.979 €	66,7%	10.344.842 €	62,4%
Personalaufwand	2.829.900 €	14,7%	2.684.400 €	15,2%	2.621.977 €	15,8%
Abschreibungen	521.360 €	2,7%	537.791 €	3,1%	506.119 €	3,1%
Zuführung Rückstellung KAG-Überschüsse	- €	0,0%	- €	0,0%	590.995 €	3,6%
Zuführung Nachsorgerückstellungen	602.076 €	3,1%	581.673 €	3,3%	424.383 €	2,6%
Zinsaufwand	35.000 €	0,2%	25.000 €	0,1%	46.212 €	0,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern	1.264.151 €	6,6%	1.100.806 €	6,2%	1.006.606 €	6,1%
Summe:	19.243.134 €	100,0%	17.615.469 €	100,0%	16.573.868 €	100,0%

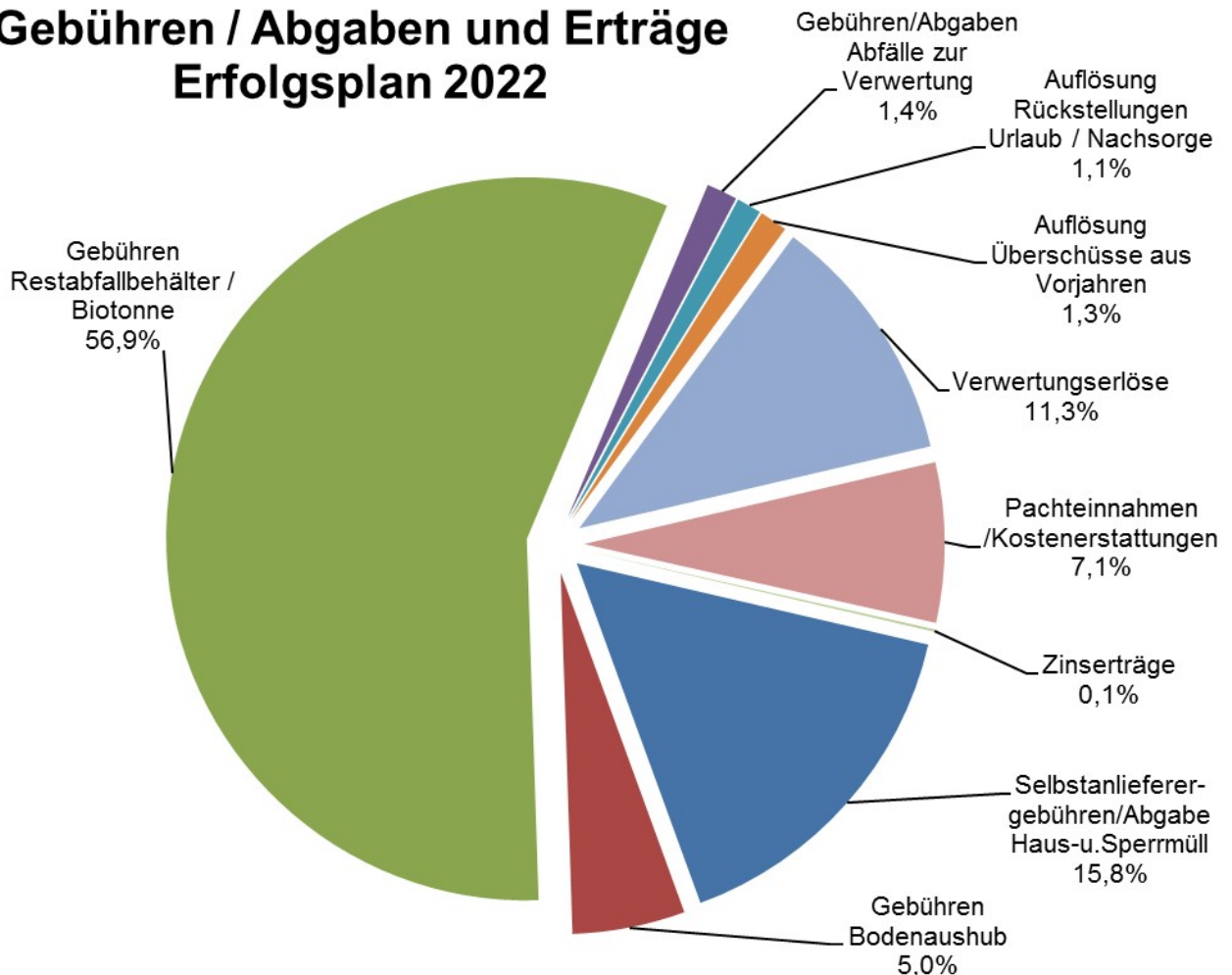
Gesamtaufwendungen Erfolgsplan 2022



Hauptpositionen der Gebühren / Abgaben und Erträge

	PLAN 2022		PLAN 2021		Ist 2020	
Selbstanlieferergebühren / Abgaben Haus- und Sperrmüll	3.140.428 €	15,8%	3.002.433 €	17,0%	2.351.896 €	14,7%
Gebühren Bodenaushub	1.002.600 €	5,0%	900.000 €	5,1%	1.042.862 €	6,5%
Gebühren Restabfallbehälter / Biotonne	11.292.596 €	56,9%	10.911.226 €	61,9%	9.169.318 €	57,5%
Gebühren/Abgaben Abfälle zur Verwertung	275.360 €	1,4%	323.828 €	1,8%	304.566 €	1,9%
Zwischensumme Gebühreneinnahmen	15.710.984 €		15.137.487 €		12.868.643 €	
Verwertungserlöse	2.235.624 €	11,3%	1.025.864 €	5,8%	1.080.644 €	6,8%
Auflösung Überschüsse aus Vorjahren	248.450 €	1,3%	239.959 €	1,4%	1.446.949 €	9,1%
Pachteinnahmen /Kostenerstattungen	1.417.985 €	7,1%	979.324 €	5,6%	311.654 €	2,0%
Auflösung Rückstellungen Urlaub und Nachsorge	219.845 €	1,1%	200.650 €	1,1%	198.396 €	1,2%
Zinserträge	21.500 €	0,1%	40.300 €	0,2%	51.882 €	0,3%
Zwischensumme sonstige Einnahmen	4.143.404 €		2.486.097 €		3.089.525 €	
Summe:	19.854.388 €	100,0%	17.623.584 €	100,0%	15.958.168 €	100,0%

Gebühren / Abgaben und Erträge Erfolgsplan 2022



Vermögensplan

Der Vermögensplan sieht für das Jahr 2022 einen Gesamtfinanzierungsbedarf in Höhe von 10.551.472 € (Vj. 9.082.480 €) vor. Erstmals im Vermögensplan 2021 erfolgte die systematische Umstellung dahingehend, dass die „erübrigten Mittel“ im Rahmen einer Vermögensplanabrechnung ermittelt und im Vermögensplan abgebildet werden (unter Ziffer 11 auf der Einnahmeseite sowie unter Ziffer 6 auf der Ausgabeseite des Vermögensplanes).

Auf Investitionen entfallen 3.107.800 € (Vj. 3.412.600 €) und für Nachsorgemaßnahmen sind 2.712.800 € (Vj. 896.400 €) vorgesehen.

Bei den Investitionen sind im Betriebszweig Siedlungsabfall (BZ 91) für das Jahr 2022 wie bereits im Vorjahr Mittel für die **Optimierung der Entgasungsanlage** auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ i. H. v. 311.300 € veranschlagt. Die in 2021 bereits begonnene Projektumsetzung erstreckt sich auch ins Jahr 2022. Im Vorfeld wurde im Jahr 2020 eine Potentialstudie zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen bei Siedlungsabfalldeponien durchgeführt.

Die vorhandene Deponieentgasungsanlage auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ besteht aus einer Verdichterstation mit zwei Drehkolbengebläsen mit nachgeschalteter motorischer Nutzung (Gasmotor) sowie für Ausfallzeiten aus der Nutzung eine Hochtemperaturverbrennung (Fackelanlage).

Die Entgasungsanlage wurde im Jahr 1984 mit acht Gassammelstellen errichtet. Die derzeitige Verdichter- und Fackelanlage wurde auf eine Kapazität von min. 60, max. 300 m³/h ausgelegt. Die Entgasungsanlage arbeitet insgesamt am unteren Betriebspunkt. Vor diesem Hintergrund hat der Abfallwirtschaftsbetrieb die Erarbeitung eines Klimaschutzteilkonzeptes zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen aus Siedlungsabfalldeponien beauftragt. Die Maßnahme wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums zu 60 %, insgesamt mit 238.000 € gefördert.

Für die **Optimierung der Sickerwassereinrichtung** sind im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt 400.000 € vorgesehen. In der zweiten Jahreshälfte 2020 war in Vorbereitung dieses Projekts eine Versuchsanlage neben der bestehenden Sickerwasseranlage auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ eingerichtet. Diese Versuchsanlage wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit einem 50%igen Zuschuss von knapp 100.000 € unterstützt.

Bisher wird das Sickerwasser der Deponie an einer zentralen Stelle zusammengeführt, dort gepuffert und anschließend in einer Reinigungsanlage so vorbehandelt, dass es in den öf-

fentlichen Abwasserkanal abgeleitet werden kann. Bei der Reinigungsanlage handelt es sich um eine Umkehrosmoseanlage mit zwei Reinigungsstufen. Das erzeugte Konzentrat wird über Druckleitungen in die Deponie zurückgeführt. Der Betrieb der bestehenden Anlage wird gesetzeskonform und umweltgerecht geführt und durch das Regierungspräsidium überwacht. Unter anderem auf Grund der Beendigung des Ablagerungsbetriebes ist das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes dennoch, die Konzentratrückführung möglichst zeitnah zu beenden. Die neu zu konzipierende Sickerwasseranlage soll spätestens 2026 mit geänderter Technik und insbesondere ohne Konzentratrückführung in Betrieb gehen.

Für die **Untersuchung der Übergangsdeponien und der Zentraldeponie** ist ein Ansatz für Ingenieurleistungen in Höhe von 200.000 € vorgesehen. Die Festlegung des Untersuchungsumfangs sowie die Auswahl der Ingenieurgesellschaft erfolgen durch den Betriebsausschuss. Die Ingenieurgesellschaft wird im Rahmen eines Vergabeverfahrens gemäß den Regelungen der VgV (Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb) unter Beteiligung einer Auswahlkommission durchgeführt und durch ein externes Beratungsbüro begleitet. Die Vergabe an das ausgewählte Ingenieurbüro nach dem Auswahlverfahren ist in der Sitzung des Betriebsausschusses am 24. Mai 2022 geplant.

Die **Sanierung der Müllumladehalle** auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ ist mit 1.095.600 € eingeplant. Im Zuge der statischen Begutachtung des Hallendaches stellte sich neben dem Brandschaden noch ein Konstruktionsschaden heraus, sodass - völlig unabhängig von dem Brandfall - erhebliche Schäden an der Dachkonstruktion bereits vor dem Brand vorlagen. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Errichtung der PV-Anlage im Jahr 2006 insgesamt sechs der sieben Binder mit Gewindestangen versehen, aber nicht fachgerecht eingebohrte wurden. Hintergrund des Einsatzes dieser Gewindestangen war es seinerzeit, die Dachkonstruktion für den Aufbau der PV-Anlage statisch zu ertüchtigen. Durch den nicht fachgerechten Einbau der Gewindestangen wurde die Statik des Daches jedoch erheblich geschwächt.

Die Verantwortung für den vorgefundenen Zustand trägt nach Auffassung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Betreiber der PV-Anlage. Nach dem vorliegenden Gestattungsvertrag über die Installation und Nutzung des Daches für eine PV-Anlage vom September 2006 haftet der Betreiber dem Landkreis Rastatt für alle Schäden, die im Zusammenhang mit der Errichtung der PV-Anlage entstehen. Die Dachfläche der Halle ist seinerzeit in einem Zustand übergeben worden, in welchem die Binder ohne Bohrlöcher vorhanden waren. Dies definiert den damals bei Übergabe vorhandenen ordnungsgemäßen Zustand.

Der zunächst angenommene reine Brandschaden gliedert sich somit in einen Konstruktionschaden und einen Brandschaden. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat einen Anwalt mit der Wahrung seiner Interessen gegenüber dem Betreiber der PV-Anlage beauftragt. Eine außergerichtliche Einigung wird seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes angestrebt. Parallel dazu hat die BGV eine Schadenfeststellung für den Brandschaden zur Ermittlung der Kosten des Neuwert- und Zeitwertschadens vorgelegt, auf deren Basis die Regulierung des Brandschadens vorgenommen werden kann. Der Schaden wird von der BGV vertraglich vorab nach dem Zeitwert und nach Beendigung und Schlussrechnung der Sanierungsmaßnahme abschließend nach dem Neuwert, d. h. nach den tatsächlich angefallenen Kosten reguliert.

Für Ersatzbeschaffungen von Werkzeugen und Arbeitsgeräten auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ und dem Wertstoffhof Bühl-Vimbuch sind insgesamt 8.000 € veranschlagt.

Die Gesamtausgaben im Betriebszweig Einsammeln und Befördern (BZ 92) belaufen sich auf 465.400 €. Davon entfallen 2.200 € auf die Beschaffung weiterer Hardware (iMac) zur besseren Nutzung der Grafik-Programme durch die Mitarbeitenden im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Mit 458.200 € entfällt der mit Abstand größte Kostenblock auf den zu Beginn des Jahres 2022 bevorstehenden Ankauf der Restabfall- und Bioabfallbehälter im Zuge des neuen Einsammelungs- und Beförderungsvertrages. Zum einen ist in 2022 einmalig ein Betrag von 380.200 € für den Ankauf des Behälterbestandes zu begleichen, zum anderen ist ab 2022 jährlich ein Betrag für die Behälterpool-Auffüllung der Restabfall- und Bioabfallbehälter notwendig. Im Jahr 2022 sind hierfür 78.000 € eingeplant.

Im Betriebszweig Bodenaushub- und Bauschuttdeponien (BZ 93) sind Investitionsausgaben in Höhe von insgesamt 93.100 € für den Bereich der Bodenaushubdeponien vorgesehen. Davon entfallen 48.800 € auf die Überplanung der Bodenaushubdeponie **Bühl-Balzhofen** im Hinblick auf eine geänderte Rekultivierungsplanung. Zum Jahresende 2021 erfolgt der Grunderwerb der sich bisher noch im Besitz der Stadt Bühl befindlichen Deponieabschnitte. Dieser Grunderwerb wurde im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt.

Für die Bodenaushubdeponie in **Gernsbach** sind Mittel i. H. v. 25.000 € für die Fortführung der Planung zur Erweiterung und Überhöhung inkl. Neubau des Grüngutsammelplatzes vorgesehen.

Ein Betrag von 5.000 € ist für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern für den laufenden Betrieb der Bodenaushubdeponien veranschlagt.

Der Betriebszweig Allgemeine Verwaltung (BZ 90) schlägt im Wirtschaftsjahr 2022 mit 12.800 € zu Buche. Hiervon entfallen 1.800 € auf die **Erweiterung des Mängelmelders**, 8.000 € auf den Lizenzerwerb für ein neues **Call-Center** im Zusammenhang mit der neuen Telefonanlage sowie 3.000 € für die Beschaffung der notwendigen **Hardware zur Home-Office-Ausstattung**. Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Ansatz um 184.400 € deutlich geringer aus, da 2021 die Büroausstattung für die neuen Diensträume des zukünftigen Dienstgebäudes in der Lyzeumstraße 23 in Rastatt (Möbiliar, Hard- und Software etc.) beschafft wurde.

Für **Nachsorgemaßnahmen**, die durch eine Entnahme aus den langfristigen Rückstellungsmitteln finanziert werden, sind insgesamt 2.712.800 € vorgesehen. Hiervon sind 1.011.100 € für die Erstellung einer **Oberflächenabdichtung** des Deponieabschnitts 2b und der **Oberflächenentwässerung** des Deponieabschnitts 2 der Bodenaushub- und Bauschuttdeponie Bühl-Balzhofen bestimmt. Weitere 833.000 € sind für die **temporäre Abdichtung** der noch offenen Deponieflächen der Zentraldeponie auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ eingeplant. Mit 119.000 € ist die **Einrichtung** für die externe Konzentratentsorgung und mit 749.700 € die **externe Konzentratentsorgung** selbst berücksichtigt.

Die erforderlichen Finanzierungsmittel des Vermögensplans kommen aus den Zuführungen zu den Rückstellungen für die Deponienachsorge, den Abschreibungen und den planmäßigen Tilgungsleistungen aus den dem Landkreis und dem Klinikum Mittelbaden gewährten Krediten sowie aus Mitteln aus Vorjahren.

3. Stellenplan

Nachdem der Stellenplan 2021 keine neuen Stellen enthielt, ist im Stellenplan 2022 eine neue Personalstelle als Projektingenieur/in im technischen Bereich des Abfallwirtschaftsbetriebes vorgesehen, welche auch die Vertretungsfunktion der technischen Betriebsleitung übernehmen wird. Folgende Projekte sollen Bestandteil der Aufgabenschwerpunkte werden: Die Untersuchung der Übergangsdeponien, die Optimierung der Sickerwasseranlage sowie die bereits sich in Umsetzung befindliche Optimierung der Entgasungsanlage der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ in Gaggenau Oberweier. Auch das Projekt der Überhöhung der Gesamtdeponie Gernsbach soll forciert werden. Aufgrund der umfangreichen konzeptionellen Herausforderungen, welche mit einem intensiven Planungs-, Betreuungs- und Steuerungsaufwand insbesondere im Bereich der Entsorgungsanlagen sowie den Bodenaushub- und Bauschuttdeponien einhergehen, soll eine solche personelle Verstärkung zur Jahresmitte

2022 vorgenommen werden. Der Abfallwirtschaftsbetrieb sieht durch die Schaffung der o. g. Personalstelle zukünftig Einsparpotenzial bei externen Prüfungs- und Beratungsleistungen. Insgesamt erhöht sich der Personalaufwand somit um 145.500 €. Hierbei sind allerdings auch eine Besoldungs- bzw. Vergütungssteigerung von jeweils 1,5 % und 1,8 % berücksichtigt.

Finanzplan

Der Finanzplan wurde entsprechend § 4 der Eigenbetriebsverordnung analog der Ordnung für den Vermögensplan für die Jahre 2021 bis 2025 erstellt. Durch die vorhandenen Rückstellungsmittel für die Deponienachsorge ist eine gute Finanzierungsbasis gegeben.

4. Rückstellungen für Deponienachsockosten

Die Verrechnungssätze zur Erwirtschaftung der Nachsockosten beruhen auf der vom Betriebsausschuss in seiner Sitzung am 13. Oktober 2015 bzw. am 11. Oktober 2016 zustimmend zur Kenntnis genommenen Berechnung der Nachsockosten für die Bodenaushub- und Bauschuttdeponien bzw. für die Hausmülldeponie „Hintere Dollert“. Nach der letztmalig im Jahr 2015 erfolgten Aktualisierung sind im Zuge der weiteren Verfüllung der Bodenaushub- und Bauschuttdeponien noch rund 1.007.400 € über das restliche Deponievolumen zu erwirtschaften. Bei einem Ansatz von durchschnittlich 1,22 € je Kubikmeter errechnet sich entsprechend der Mengenplanung 2021 für die Bodenaushubdeponien eine Zuführungsrate in Höhe von 37.848 €.

Für den Hausmüllbereich erfolgte im Jahr 2016 die letzte Aktualisierung der Nachsockostenberechnung. Diese ergab, dass zur Finanzierung der im Hausmüllbereich noch anfallenden Nachsockemaßnahmen ein Rückstellungsbedarf von rund 16.673.800 € besteht. Diese Rückstellungsmittel sind bereits erwirtschaftet und in der Bilanz ausgewiesen. Für das auf der Hausmülldeponie noch zur Verfügung stehende Ablagerungsvolumen von rd. 32.230 cbm zum 31.12.2020 wurden daher für das Jahr 2022 keine anteiligen Rückstellungen eingeplant.

Zur Substanzerhaltung werden der Nachsorgerückstellung 399.500 € (Vj. 391.600 €) aufwandswirksam zugeführt, was einer kalkulatorischen Verzinsung von 2,0 % entspricht.

An Ausgaben sind für die laufenden Überwachungsmaßnahmen auf bereits geschlossenen Deponien 71.400 € (Vj. 67.000 €) vorgesehen.

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt

Wirtschaftsplan 2022

Aufgrund der §§ 19, 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Oktober 2020 (GBl. S. 910, 911), in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Dezember 2020 (GBl. S. 1.095, 1.098) und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes vom 8. Januar 1992 (GBl. S. 21), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403), hat der Kreistag des Landkreises Rastatt am 22. Februar 2022 folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 beschlossen:

1. Im Erfolgsplan mit	
- Erträgen in Höhe von	19.854.388 €
- Aufwendungen in Höhe von	19.243.134 €
- Jahresergebnis	611.254 €
2. Im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	10.551.472 €
3. Mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von	0 €
4. Mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	0 €
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	500.000 €

Rastatt, den 22. Februar 2022

Der Vorsitzende des Kreistags

gez.
Dr. Christian Dusch
- Landrat -

Erfolgsplan 2022 - G + V -

1.	Umsatzerlöse	15.710.984 €	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.121.904 €</u>	19.832.888 €
4.	Materialaufwand		
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	773.270 €	
	b) bezogene Leistungen	<u>13.217.377 €</u>	13.990.647 €
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	2.140.000 €	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>689.900 €</u>	2.829.900 €
	c) davon für Altersversorgung		
6.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	521.360 €	
	davon nach § 253 II Satz 3 HGB	0 €	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0 €	
	davon nach § 253 II Satz 3 HGB	<u>0 €</u>	521.360 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.865.527 €	19.207.434 €
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21.500 €
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>35.000 €</u>
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		611.954 €
11.	Außerordentliche Erträge	0 €	
12.	Außerordentliche Aufwendungen	<u>0 €</u>	
13.	Außerordentliches Ergebnis		0 €
14.	Steuern		<u>700 €</u>
15.	Jahresergebnis		<u><u>611.254 €</u></u>

Erfolgsplan im Jahresvergleich

	Planansatz 2022	Planansatz 2021	Planvergleich 2022 / 2021	Rechnungs- ergebnis 2020
1. Umsatzerlöse	15.710.984 €	15.137.487 €	573.497 €	12.868.643 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.121.904 €	2.445.797 €	1.676.107 €	3.037.643 €
4. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	773.270 €	679.520 €	93.750 €	776.463 €
b) bezogene Leistungen	13.217.377 €	12.006.279 €	1.211.098 €	10.601.115 €
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.140.000 €	2.078.900 €	61.100 €	2.008.263 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	689.900 €	605.500 €	84.400 €	613.714 €
6. Abschreibungen	521.360 €	537.791 €	-16.431 €	506.119 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.865.527 €	1.681.779 €	183.748 €	2.021.324 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.500 €	40.300 €	-18.800 €	51.882 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.000 €	25.000 €	10.000 €	46.212 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	611.954 €	8.815 €	603.139 €	-615.042 €
11. Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €
12. Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €
13. Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €
14. Steuern	700 €	700 €	0 €	659 €
15. Jahresergebnis	611.254 €	8.115 €	603.139 €	-615.701 €
Handelsrechtliches Ergebnis	611.254 €	8.115 €	603.139 €	-615.701 €

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2022

gegliedert nach Betriebszweigen einschließlich der innerbetrieblichen Verrechnungen

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2022		Ansatz 2021		Rechnungsergebnis 2020	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Betriebszweig: Allgemeine Verwaltung (BZ 90)						
Gr. 52-53	Erträge aus Auflösung Urlaubsrückstellung	148.445		133.650		133.645,99	
	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0		0		16.662,63	
	Kostenerstattung DSD	60.344		60.169		60.236,80	
	Sonstige betriebliche Erträge	1.700		1.800		1.796,97	
545400	Schutzkleidung		500		500		153,47
Gr. 55-56	Personalkosten		1.470.100		1.380.300		1.326.361,02
5700-30	Abschreibungen		25.245		25.319		14.653,44
581200	Sonstige Rückstellungen (GPA-Prüfung)		3.500		2.500		0,00
5830-42	Bankgebühren; EC-Cash		11.000		10.000		10.653,14
5910-11	Mieten und Pachten		143.700		1.000		434,88
591200	Beiträge zu Organisationen		7.000		7.000		6.757,50
5920-25	Versicherungen		2.350		2.400		2.354,95
5930-32	Bürobedarf		15.800		15.500		12.584,94
594000	Postaufwand		12.500		11.500		10.525,62
594100	Telefongebühren		1.050		700		967,17
594200	Wartung, Reparatur Bürogeräte		800		1.000		194,53
594500	Sonstige Bewirtschaftungskosten		28.909		20.000		0,00
595000	Amtliche Bekanntmachungen		3.500		3.000		15.211,15
5951-59	Öffentlichkeitsarbeit		56.600		59.600		19.561,65
596000	Reiseaufwand		10.500		12.000		7.535,29
597100	Kostenerstattung an Gemeinden		3.756		3.752		3.757,40
597200	Prüfung und Beratung		30.000		20.000		916,40
5974/75	EDV-Aufwand		92.500		89.100		77.930,05
597600	Verwaltungskostenbeitrag an Landratsamt		176.904		189.800		205.200,00
599000	Kosten der Fort- und Weiterbildung		14.300		14.000		3.805,50
5998/99	Sonstige Sachaufwendungen		11.900		6.000		4.268,23
6510/13	Zinsaufwand		35.000		25.000		46.212,89
730000	Umlage an Betriebszweige 91 - 93	1.947.954		1.705.483		1.557.696,83	
730010	Betriebszweigeverrechnung		1.029		1.131		0,00
	Summe BZ 90	2.158.443	2.158.443	1.901.102	1.901.102	1.770.039	1.770.039
	Betriebsergebnis BZ 90		0,00		0,00		0,00
	Betriebszweig: Siedlungsabfall (BZ 91)						
	Restabfallentsorgung						
	1. Laufender Betrieb						
Gr. 40	Umsatzerlöse (Selbstanlieferergebühren)	3.027.628		2.901.234		2.351.896,34	
Gr. 53	Verwertung Deponiegas	21.000		9.300		8.798,15	
	Sonstige betriebliche Erträge	1.300		3.200		916,85	
	Kostenerstattungen	0		0		61.914,94	
535000	Erträge Auflösung Überschüssen aus Vorjahren	57.155		50.654		701.024,21	
5401-49	Strom, Wasser, Abwasser, Gas sonst. Betriebsstoffe		190.400		181.400		168.988,68
5450-53	Instandhaltung/Wartung/Reparaturen		341.500		290.200		375.617,81
545400	Schutzkleidung		3.000		4.100		1.995,06
545500	Analysen/Untersuchungen		41.100		38.800		71.214,76
545600	Materialverbrauch (Vorräte)		0		1.700		6.422,61
546000	Aufwand für bezogene Leistungen (UBS)		3.500		0		0,00
5471-74	Leistungsentgelt thermische Behandlung		3.370.832		3.346.279		3.291.278,75
	Kooperation Enzkreis/ Neckar-Odenwald-Kreis		356.065		325.989		236.230,99
	Leistungsentgelte Ingenieurbüros		31.100		49.600		71.095,41
	Leistungsentgelte Sonstige		33.600		35.000		22.277,49
Gr. 55-56	Personalkosten		742.500		687.200		690.747,48
5700-30	Abschreibungen		394.689		405.510		368.746,28
581100	Zuführung Nachsorge - Substanzerhaltung		361.534		353.477		349.079,00
581400	Zuführung KAG-Überschuss		0		0		0,00
	Übertrag:	3.107.083,00	5.869.820,00	2.964.388,00	5.719.255,00	3.124.550,49	5.653.694,32

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2022		Ansatz 2021		Rechnungsergebnis 2020	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Übertrag:	3.107.083,00	5.869.820,00	2.964.388,00	5.719.255,00	3.124.550,49	5.653.694,32
582000	Verluste Anlagenabgang		0		0		553,00
5840-42	Bankgebühren; Forderungsabgang		3.400		3.100		3.034,13
5910-11	Mieten , Pachten, Nutzungsentschädigungen		84.700		80.100		75.423,53
5920-24	Versicherungen		78.600		78.600		78.261,13
5930-32	Bürobedarf		6.759		6.000		6.261,04
594100	Telefongebühren		2.700		2.700		2.450,67
594200	Reparatur und Wartung Bürogeräte		500		500		0,00
594500	Sonstige Bewirtschaftungskosten		1.500		1.500		1.105,22
595000	Amtliche Bekanntmachungen		1.500		1.500		1.363,11
5951-59	Öffentlichkeitsarbeit		2.400		0		0,00
596000	Reiseaufwand		2.000		0		1.005,43
597200	Prüfung und Beratung		10.000		0		5.547,00
597500	EDV-Aufwand		6.300		4.800		4.022,41
599000	Kosten der Fort- und Weiterbildung		4.000		4.500		335,00
5998/99	Andere betriebl. Aufwendungen		600		600		177,64
Gr. 61+62	Zinsertrag	19.200		35.900		45.448,78	
6810-11	Sonstige Steuern		500		500		449,09
700000	Ertrag Betriebszweigerrechnung	5.043.627		4.995.146		4.390.128,37	
730000	Umlage von BZ 90		444.455		189.236		623.078,69
730010	Betriebszweigerrechnung	2.776		1.368		0,00	
	Summe laufender Betrieb	8.172.686	6.519.734	7.996.802	6.092.891	7.560.127,64	6.456.761,41
	2. Nachsorge						
Gr. 52	Erträge Auflösung Nachsorgekostenrückst.	14.700		14.700		2.779,84	
545500	Analysen/Untersuchungen		6.200		6.200		
5471-74	Leistungsentgelte		8.500		8.500		2.779,84
	Summe Nachsorge:	14.700	14.700	14.700	14.700	2.779,84	2.779,84
	Zwischensumme Restabfallentsorgung	8.187.386	6.534.434	8.011.502	6.107.591	7.562.907	6.459.541
	Abfallverwertungsmaßnahmen						
Gr. 40	Umsatzerlöse (Entsorgungsgebühren):						
	Behandeltes Holz	150.000		180.000		120.795,36	
	Altreifen	40.275		58.078		29.983,50	
	Bioabfälle (Delegationsgemeinden)	112.800		101.200		93.619,15	
	Grünabfälle	85.085		85.750		60.168,30	
Gr. 53	Erträge Altpapierverwertung	2.028.000		880.000		858.295,25	
	Erträge Metallschrott und E-Schrott	206.424		145.384		221.707,68	
	Kostenerstattung Reisisammelplätze	40.392		41.475		24.757,06	
	Erträge aus Altkleiderverwertung	1.200		480		640,70	
	Erträge aus Verwertung sonstiger Wertstoffe	6.100		6.300		4.280,20	
	Sonstige Kostenerstattungen und Erträge	1.223.249		787.080		74.359,65	
Gr. 54	Materialaufwand - Problemstofffahrzeug		2.700		2.600		770,81
	Unterhaltung Sammelcontainer und sonstiges		0		0		800,93
	Leistungsentgelte Abfallverwertung:						
	Problemstoffsammlung , einschl. Altbatterien		205.500		180.300		181.834,45
	Elektronikgeräteschrottsorgung		41.948		42.770		70.519,96
	Altreifenverwertung		26.418		32.130		42.839,49
	Metallschrottsorgung		14.280		14.571		16.385,24
	Altholzverwertung		160.329		143.961		146.338,92
	Stoffgleiche Nichtverpackungen		720.000		432.000		0,00
	Altpapierverwertung		1.535.267		1.454.953		1.126.543,26
	Sonstige Wertstoffe		22.820		36.600		26.841,00
	Entsorgung wilder Ablagerungen		10.500		10.000		13.170,09
	Verwertung Bioabfall		1.640.835		1.500.372		1.484.299,54
	Verwertung Grüngut		1.624.764		1.638.314		1.173.710,63
	Übertrag:	3.893.525	6.005.361	2.285.747	5.488.571	1.488.607	4.284.054

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2022		Ansatz 2021		Rechnungsergebnis 2020	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Übertrag:	3.893.525	6.005.361	2.285.747	5.488.571	1.488.607	4.284.054
Gr. 55-56	Personalkosten		62.500		65.800		53.595,97
5710-30	Abschreibungen		10		68		68,00
591000	Mieten, Pachten		5.200		5.200		5.114,75
591100	Gebühren		0		0		540,00
592300	Kfz-Versicherung		800		800		749,40
595000	Ämtliche Bekanntmachungen		0		0		89,25
597100	Kostenerstattung an Gemeinden		19.204		20.204		20.204,90
597200	Prüfung und Beratung		21.500		36.500		16.081,43
681000	Kraftfahrzeugsteuer		200		200		210,00
700000	Ertrag Betriebszweigerrechnung	1.748.400		1.600.800		1.468.103,44	
730000	Umlage von BZ 90		568.894		165.000		370.576,22
	Zwischensumme Abfallverwertung	5.641.925	6.683.669	3.886.547	5.782.343	2.956.710	4.751.284
	Gesamtsumme BZ 91	13.829.311	13.218.103	11.898.049	11.889.934	10.519.618	11.210.825
	Betriebsergebnis BZ 91		611.208,00		8.115,00		-691.207,72
	Betriebszweig: EINSAMMELN UND BEFÖRDERN (BZ 92)						
Gr. 41	Umsatzerlöse:						
	Graue Tonne, Biotonne	11.012.066		10.663.470		8.908.060,75	
	Sperrmüll auf Abruf	216.930		195.430		186.769,00	
	Zusatzmüllsäcke	63.600		52.325		74.488,60	
Gr. 53	Sonstige betriebliche Erträge	0		0		1.296,04	
	Erträge Saumniszuschläge, Mahngebühren	13.000		12.000		17.176,54	
535000	Erträge Auflösung Überschüsse aus Vorjahren	191.295		172.276		698.265,48	
5420-56	Materialaufwand - Müllsäcke u. Analysen		3.870		5.620		2.532,03
5471-74	Leistungsentgelte Einsammeln u. Befördern:						
	Graue Tonne, Biotonne		2.817.032		2.132.198		2.067.938,42
	Sperrmüll auf Abruf		227.886		330.642		333.732,39
	Wilde Ablagerungen		8.000		7.000		6.271,36
Gr. 55-56	Personalkosten		465.800		455.500		451.445,79
5700-30	Abschreibungen		52.174		8.409		2.633,00
581400	Zuführung Rückstellung KAG-Überschuss		0		0		355.347,92
5830-42	Forderungsabgänge, Ausb. Kleinbeträge etc.		2.800		2.700		2.669,37
591100	Gebühren		0		0		1.216,15
594000	Postaufwand		35.000		30.000		29.837,95
594500	Sonstige Bewirtschaftungskosten		11.243		0		0,00
5951-59	Bekanntmachungen, Abfallkalender		18.800		17.400		16.047,15
596000	Reisekosten		500		500		235,53
597100	Kostenerstattung an Gemeinden		250		250		250,00
597200	Prüfung und Beratung		0		0		12.678,80
597400	EDV-Aufwand		170.000		173.000		169.031,60
597600	Verwaltungskostenbeitrag an Landratsamt		68.796		83.100		89.800,00
599000	Fortbildung		1.500		2.000		0,00
700000	Ertrag Betriebszweigerrechnung	6.000		6.000		4.802,70	
710000	Aufwand Betriebszweigerrechnung		6.798.027		6.601.946		5.863.034,51
730000	Umlage von BZ 90		819.466		1.250.999		486.157,14
730010	Betriebszweigerrechnung		1.747		237		0,00
	Summe BZ 92	11.502.891	11.502.891	11.101.501	11.101.501	9.890.859	9.890.859
	Betriebsergebnis BZ 92		0,00		0,00		0,00

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2022		Ansatz 2021		Rechnungsergebnis 2020	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Betriebszweig: BODENAUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIE (BZ 93)						
	1. Laufender Betrieb						
Gr. 40	Umsatzerlöse (Deponiegebühren)	1.002.600		900.000		1.042.861,98	
Gr. 53	Miet- und Pachteinnahmen	30.800		40.100		39.497,43	
	Sonstige betriebliche Erträge	1.200		1.100		3.052,77	
	Ertrag Auflösung Überschuss aus Vorjahren			17.029		47.659,33	
540100	Strom		5.900		4.600		4.346,86
5450-54	Instandhaltung/Wartung/Schutzkleidung		90.400		69.100		85.707,62
545500	Analysen/Untersuchungen		13.800		13.500		8.698,70
547100	Leistungsentgelte Betriebsführung		326.300		250.300		256.272,83
547300	Leistungsentgelte Ingenieurbüros		33.400		33.100		26.184,18
Gr. 55-56	Personalkosten		86.000		89.600		97.986,94
5710-30	Abschreibungen		49.242		98.485		120.018,05
581000	Zuführung Nachsorge lfd. Verfüllung		202.548		190.038		43.981,91
581100	Zuführung Nachsorge - Zinsertrag		37.994		38.158		31.322,00
581400	Zuführung KAG-Überschuss		0		0		235.646,99
5910-11	Mieten, Pachten, Nutzungsentschädigungen		69.900		69.900		65.599,59
5920	Versicherungen		300		300		81,06
5930-32	Bürobedarf		1.331		1.200		273,98
594500	Sonstige Bewirtschaftungskosten		100		100		0,00
596000	Reisekosten		0		0		480,29
597200	Prüfung und Beratung		0		0		5.698,62
597500	EDV-Aufwand		4.200		3.700		2.705,66
599800	Sonstiger Sachaufwand		300		300		1.107,84
Gr. 61-62	Zinsertrag	2.300		4.400		6.433,39	
730000	Umlage von BZ 90		115.139		100.248		77.884,78
	Summe laufender Betrieb	1.036.900	1.036.854	962.629	962.629	1.139.504,90	1.063.997,90
	2. Nachsorge						
521001	Auflösung Nachsorgekostenrückstellung	56.700		52.300		45.307,81	
534090	Kostenerstattungen (EHR)	18.900		16.800		13.570,28	
540100	Strom		6.500		3.700		4.775,14
540300	Abwassergebühr (Sickerwasserentsorgung)		41.500		35.100		27.679,93
5450-54	Instandhaltung/Wartung/Schutzkleidung		19.800		19.500		14.374,51
545500	Analysen/Untersuchungen		2.600		2.600		2.383,91
5471-74	Bezogene Leistungen		2.000		2.000		4.570,40
Gr.55/56	Personalkosten		3.000		6.000		1.839,75
594100	Telefongebühren		200		200		257,14
597200	Prüfung und Beratung		0		0		2.997,31
	Summe Nachsorge	75.600	75.600	69.100	69.100	58.878,09	58.878,09
	Summe BZ 93	1.112.500	1.112.454	1.031.729	1.031.729	1.198.383	1.122.876
	Betriebsergebnis BZ 93		46		0		75.507,00
	Gesamtsumme Erfolgsübersicht	28.603.145	27.991.891	25.932.381	25.924.266	23.378.899	23.994.600
	Handelsrechtliches Gesamtergebnis		611.254		8.115		-615.700,72
	davon: Betriebszweig 91		611.208		8.115		-691.207,72
	Betriebszweig 92		0		0		0,00
	Betriebszweig 93		46		0		75.507,00

Wirtschaftsjahr 2022

- Vermögensplan -

VERMÖGENSPLAN - für das Geschäftsjahr 2022

Einnahmen

Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Erläuterungen
		2022		
		EUR		
1	Zuführung zum Stammkapital	0		
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0		
3	Jahresgewinn	611.254		
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0		
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	194.500		Für die Optimierung der Entgasung der Entsorgungsanlage "Hintere Dollert" erhält der AWB einen 60%igen Zuschuss
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0		
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	602.075		Deponienachsorge lfd. Verfüllung und Substanzerhaltung <u>Nachrichtlich:</u> weitere Zuführung von 3 Mio Euro aus Verwertungserlösen für die Errichtung der temporären Zwischenabdeckung siehe Ziffer 2.3 der Ausgaben aus dem Vermögensplan
8	Kredite			
	a) von der Gemeinde	0		
	b) von Dritten	0		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	521.360		Lt. Erfolgsplan
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	1.517.670		planmäßige Tilgungsraten (inkl. Sondertilgung) der Ausleihungen an den Landkreis Rastatt und das Klinikum Mittelbaden
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren (Stand 31.12.2020)	7.104.613		
12	Finanzierungsmittel insgesamt	10.551.472		

V E R M Ö G E N S P L A N - für das Wirtschaftsjahr 2022

Ausgaben

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)	
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2022 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen 2022 EUR	Gesamtausgabe-bedarf EUR	bisher bereitgestellt (RE bis 2020 und Ansatz 2021) EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte: Betriebszweig: ALLGEMEINE VERWALTUNG (BZ 90)				
1.1	Abfall-App - Mängelmelder Erweiterung gebietsweise Zuweisung	1.800			
1.2	Lizenz für neues Call-Center Lyzeumstraße 23	8.000			
1.3	Beschaffung Hardware Home Office	3.000			
	Summe Betriebszweig 90	12.800	0	0	0
	Betriebszweig: SIEDLUNGSABFALL (BZ 91)				
1.4	Ersatzbeschaffung von Werkzeug, Maschinen und Geräten für die Unterhaltung der Entsorgungsanlage Hintere Dollert	5.000			
1.5	Optimierung Entgasung der Entsorgungsanlage Hintere Dollert	311.300		804.400	493.100
1.6	Optimierung Sickerwasserinrichtung der Entsorgungsanlage Hintere Dollert	400.000		569.500	169.500
1.7	Untersuchung der Übergangsdeponien und der Zentraldeponie der Entsorgungsanlage Hintere Dollert	200.000		328.300	128.300
1.8	Sanierung Müllumladehalle der Entsorgungsanlage Hintere Dollert	1.095.600			
1.9	Grunderwerb und Planungskosten Grüngutsammelplatz Südliches Landkreisgebiet	521.600			479.300
1.10	Ersatzbeschaffung von Werkzeug, Maschinen und Geräten für den Wertstoffhof Bühl-Vimbuch	3.000			
	Summe Betriebszweig 91	2.536.500	0	1.702.200	1.270.200
	Betriebszweig: EINSAMMELN UND BEFÖRDERN (BZ 92)				
1.11	Hardware (iMac) für Adobe-Programme	2.200			
1.12	Neues Call-Center Lyzeumstraße 23	5.000			
1.13	Ankauf Restabfallbehälterbestand von 2014 bis 2021	288.700			
1.14	Behälterpool-Auffüllung Restabfallgefäße 2022	60.000			
1.15	Ankauf Bioabfallbehälterbestand von 2014 bis 2021	91.500			
1.16	Behälterpool-Auffüllung Biofallgefäße 2022	18.000			
	Summe Betriebszweig 92	465.400	0	0	0
	Betriebszweig: BODENAUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIE (BZ 93)				
1.17	Überplanung Gesamtdeponie Bühl-Balzhofen	48.800		193.400	144.600
1.18	Neubau von drei Sickerwasserkontrollpegel Deponie Durmersheim	14.300			
1.19	Deponie Gernsbach Planung der Überhöhung Gesamtdeponie inkl. Planung Neubau Grüngutsammelplatz	25.000		238.900	213.900
1.20	Ersatzbeschaffungen von Kleingeräten	5.000			
	Summe Betriebszweig 93	93.100	0	432.300	358.500
	Gesamtsumme der Investitionen	3.107.800	0	2.134.500	1.628.700
2	Entnahme aus der Nachsorgerückstellung für folgende Nachsorgemaßnahmen:				
2.1	Einrichtung zur externen Konzentratentsorgung	119.000			
2.2	Externe Konzentratentsorgung Entsorgungsanlage Hintere Dollert	749.700			
2.3	Temporäre Zwischenabdichtung für die noch offenen Deponieflächen der Zentraldeponie der Entsorgungsanlage Hintere Dollert	833.000			
2.4	Deponie Bühl-Balzhofen Oberflächenabdichtung DA 2b und Oberflächenentwässerung des DA 2	1.011.100		1.994.500	983.400
3	Tilgung von Krediten an Institute	0			
4	Gewährung von Krediten an Dritte	0			
5	Zuführung zu Finanzanlagen	0			
6	erübrigte Mittel laufendes Jahr	4.730.872			
7	Finanzierungsbedarf insgesamt	10.551.472	0	4.129.000	2.612.100

VERMÖGENSPLANABRECHNUNG - für das Wirtschaftsjahr 2022

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Darlehen) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht. Der sich hierbei ergebende Finanzmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

	Bilanz IST 31.12.2020		Bilanz IST 31.12.2019	
	EUR	Quote	EUR	Quote
Aktivseite (langfristig)				
Immaterielle Vermögensgegenstände	41.668	0,2%	15.146	0,1%
Sachanlagen	7.715.282	32,6%	7.349.328	29,6%
Finanzanlagen	4.920.483	20,8%	6.272.033	25,3%
Sonstiges langfristiges Vermögen	60.073	0,3%	60.094	0,2%
langfristig gebundenes Vermögen	12.737.507	54%	13.696.601	55%
Aktivseite (kurzfristig)				
kurzfristige Forderungen und Sonstiges	2.760.608	11,6%	2.568.621	10,4%
Schecks, Kassenbestand und Guthaben	8.198.236	34,6%	8.524.594	34,4%
kurzfristig gebundenes Vermögen	10.958.844	46%	11.093.215	45%
Summe Aktivseite	23.696.350	100%	24.789.816	100%
Passivseite (langfristig)				
Eigenkapital	-699.369	-3,0%	-83.668	-0,3%
davon: Ergebnisvortrag	-83.668		-133.668	
Jahresergebnis	-615.701		50.000	
langfristige Rückstellungen	20.541.489	86,7%	20.198.405	81,5%
Fremdkredite	0		0	
langfristige Finanzierungsmittel	19.842.120	84%	20.114.738	81%
Passivseite (kurzfristig)				
Kassenkredite, Kassenmehrausgaben	0		0	
kurzfristige Rückstellungen	2.515.132	10,6%	3.305.871	13,3%
kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges	1.339.098	5,7%	1.369.207	5,5%
kurzfristige Finanzierungsmittel	3.854.230	16%	4.675.078	19%
Summe Passivseite	23.696.350	100%	24.789.816	100%
erübrigte Mittel aus Vorjahren/ Überfinanzierung des langfristigen Vermögens	7.104.613		6.418.137	

FINANZPLAN - für die Wirtschaftsjahre 2021 bis 2025

Einnahmen

Lfd. Nr.	Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Vorjahr	Planjahr	Folgejahre		
	Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Jahresgewinn	8.115	611.254	80.000	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	280.900	194.500	0	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	578.773	602.075	580.000	550.000	522.000
8	Kredite					
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	537.791	521.360	510.000	490.000	480.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	1.258.764	1.517.670	1.000.000	652.440	0
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren (Stand 31.12.2020)	6.418.137	7.104.613	6.900.000	7.000.000	7.100.000
12	Finanzierungsmittel insgesamt	9.082.480	10.551.472	9.070.000	8.692.440	8.102.000

FINANZPLAN - für die Wirtschaftsjahre 2021 bis 2025

Ausgaben

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Vorjahr	Planjahr	Folgejahre		
	Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte:					
	a) Verwaltung (BZ 90)	195.000	12.800	2.000	2.000	2.000
	b) Restabfallentsorgung (BZ 91)	2.062.800	2.536.500	1.800.000	1.340.440	750.000
	c) Einsammeln und Befördern (BZ 92)	0	465.400	100.000	100.000	80.000
	d) Bodenaushub- und Bauschuttdeponien (BZ 93)	1.154.800	93.100	218.000	200.000	120.000
	Zwischensumme:	3.412.600	3.107.800	2.120.000	1.642.440	952.000
2	Entnahme aus der Nachsorgekostenrückstellung	896.400	2.712.800	50.000	50.000	50.000
3	Tilgung von Krediten an Institute	0	0	0	0	0
4	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
5	Zuführung zu Finanzanlagen	0	0	0	0	0
6	erübrigte Mittel laufendes Jahr	4.773.480	4.730.872	6.900.000	7.000.000	7.100.000
7	Finanzierungsbedarf insgesamt	9.082.480	10.551.472	9.070.000	8.692.440	8.102.000

Stellenplan 2022

Teil A: Beamte

Laufbahn- gruppe	Besold- ungs- gruppe	Anzahl Stellen			Insgesamt	tats. besetzt am 30.06.2021
		Kaufmännischer Bereich	Marketing und Vertrieb	Technischer Bereich		
Höherer Dienst	A14	1,00			1,00	1,00
Gehobener Dienst	A12	1,00			1,00	0,80
	A11	1,00			1,00	2,00
Mittlerer Dienst	A9/M		1,00		1,00	1,00
Beamte insgesamt		3,00	1,00	0,00	4,00	4,80

Teil B: Beschäftigte

Tarifart	Entgelt- gruppe	Anzahl Stellen			Insgesamt	tats. besetzt am 30.06.2021
		Kaufmännischer Bereich	Marketing und Vertrieb	Technischer Bereich		
TVÖD VKA	E13			0,77	0,77	0,77
	E12			1,00	1,00	0,00
	E11		1,00	2,00	3,00	4,00
	E10	2,00	1,00	1,00	4,00	3,00
	E9c		2,00		2,00	1,00
	E9b	1,00			1,00	2,00
	E9a	0,90	3,00	1,00	4,90	4,90
	E8		2,00		2,00	2,00
	E7	1,00		1,00	2,00	1,00
	E6	1,23	1,00		2,23	2,03
	E5			9,00	9,00	9,75
	E4			3,47	3,47	3,62
	E3			0,57	0,57	0,41
	E2			0,12	0,12	0,14
Beschäftigte insgesamt		6,13	10,00	19,93	36,05	34,62

Gesamtstellen (A+B) 2022		9,13	11,00	19,93	40,05	39,42
---------------------------------	--	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt
Lyzeumstr. 23
76437 Rastatt

Kontakt Kundenberatung

Telefon
07222 381-5555

Telefax
07222 381-5599

E-Mail
awb@landkreis-rastatt.de

Internet
awb-landkreis-rastatt.de